

Prof. Dr. Nicola Kaminski

Ein Zukunftsprojekt im Dreißigjährigen Krieg: Martin Opitz' *Buch von der Deutschen Poeterey* und *TrostGedichte In Widerwertigkeit Deß Krieges*

(Veranstaltungsnummer: 050489)

Do 8-10

Raum: GABF 04/411

Beginn: 23. April 2026

Komplementär zum Grundkurs Neuere deutsche Literaturwissenschaft mit seiner Ausrichtung auf systematischen Überblick über Fragen und Gegenstände des Faches will die propädeutische Übung Sie an einem überschaubaren Untersuchungsgegenstand exemplarisch in literaturwissenschaftliches Arbeiten und die hierzu erforderlichen spezifischen Arbeitstechniken einführen. Dabei werden von Sitzung zu Sitzung intensive Erschließung thematischer Aspekte und Anleitung zu sowie selbständige Erprobung von Techniken der Textanalyse, der Recherche, des Bibliographierens und Rezipierens von Forschungsliteratur ineinandergreifen. Ziel ist es, exemplarisch wesentliche Techniken zur Abfassung eigener literaturwissenschaftlicher Texte, speziell der im Vertiefungsmodul zum erstenmal als Leistungsnachweis geforderten Hausarbeit zu erlernen. Hierfür bedarf es regelmäßiger Übung in wöchentlichen Recherche-, Lektüre- und Schreibaufgaben.

Unseren Untersuchungsgegenstand bilden zwei Texte von Martin Opitz, von denen Sie den einen bereits in Ihrer Grundkursübung kennengelernt haben sollten, nämlich das laut Titelblatt 1624 gedruckte *Buch von der Deutschen Poeterey*. Mit dieser ersten deutschsprachigen Poetik, so wissen Sie oder sollten Sie wissen, hat Opitz die deutsche Barockdichtung ins Leben gerufen und europäisch konkurrenzfähig gemacht. Der zweite Text, mit dem wir uns beschäftigen wollen, ist kein poetologischer, sondern ein poetischer, und scheint auf den ersten Blick nicht unmittelbar etwas mit dem *Buch von der Deutschen Poeterey* zu tun zu haben: die *TrostGedichte In Widerwertigkeit Deß Krieges*, entgegen dem Titel keine Gedichtsammlung, sondern ein epischer Text in vier Büchern, sind erst 1633 veröffentlicht worden. Spannend wird es allerdings, wenn man merkt, daß Opitz in seiner Poetik umfangreich aus den bereits 1621 geschriebenen, jedoch unveröffentlichten *TrostGedichten* zitiert – und wenn man bei der Lektüre der *TrostGedichte* erkennt, daß das ein politisch und konfessionell klar Partei ergreifender Text ist, den Opitz vor 1633 nur unter Lebensgefahr hätte veröffentlichen können. Was hat es dann aber mit den Vorabzitierten im *Buch von der Deutschen Poeterey* auf sich? Diese Spur wollen wir verfolgen und dabei Schritt für Schritt alle dafür erforderlichen literaturwissenschaftlichen Arbeitstechniken ausprobieren.

Für das *Buch von der Deutschen Poeterey* verwenden Sie bitte die Ausgabe, die Sie aus der Grundkursübung schon besitzen sollten, nämlich: Martin Opitz: *Buch von der Deutschen Poeterey* (1624). Studienausgabe. Hg. von Herbert Jaumann. Stuttgart 2002 (Reclams Universal-Bibliothek 18214). Für die *TrostGedichte* werden wir mit einem Digitalisat des Erstdrucks von 1633 arbeiten, und zwar im Exemplar der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel:

urlr.me/vuKfmD

Teilnahmevoraussetzung: Als Teilnehmer gilt, wer zur ersten Sitzung von den *TrostGedichten* das Erste Buch liest (S. 15-36, Scan 17-38) und sich Gedanken über die Titelseite des gesamten Werks (Scan 2) macht.

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis sind regelmäßige aktive Mitarbeit und die schriftliche Anfertigung kleinerer wöchentlicher Hausaufgaben.

Module:

Grundkursmodul